

GARBSEN

REAKTIONEN AUF FACEBOOK



Zum ersten Mal seit rund 20 Jahren soll in Garbsen die Hundesteuer angehoben werden. Für den ersten Hund könnten künftig 108 statt 96 Euro fällig werden. Der Rat muss noch entscheiden. Das Echo auf unserer Seite facebook.com/HAZ-Garbsen ist sehr geteilt. Eine Auswahl:

Jasmin Reks: Bevor die Hundesteuer für die Halter erhöht wird, sollten erst mal die Leute ermittelt und zur Kasse gebeten werden, die (zum Teil auch mehrere) Hunde haben und es nicht für nötig halten, ihre Hunde anzumelden. In Seelze finden jetzt Hausbesuche statt. Finde ich gut, denn es ist nur fair, wenn alle herangezogen werden.

Tascha Albrecht: Die Hundesteuer sollte einheitlich unter 70 Euro liegen. Bin von Garbsen nach Hannover gezogen und musste auch gleich über 40 Euro mehr bezahlen. In einigen Kommunen gibt es keine? Warum?

Michael Biester: Man macht es sich halt einfach. Eine vernünftige Kontrolle brächte sicher mehr.

Pia Joana: Ich finde es eine absolute Frechheit! Ich zahle für zwei kleine Hunde bereits 240 Euro Hundesteuer im Jahr. Im Vergleich für meinen Diesel-Pkw nur 190 Euro. Die Hundesteuer noch weiter nach oben zu treiben ist Abzocke pur.

Jessica Boehk: Wenn wenigstens was getan werden würde. Nirgendwo findet man Müllimer, um seine Tüten mit Hundekot loszuwerden. Spender, wo Kottüten hängen sollen, sind immer leer und werden noch privat finanziert.

Denise Lee: Da braucht die Stadt wohl Geld?! Da ist es natürlich am einfachsten, die Hundesteuer zu erhöhen. Mir fehlen die Worte!

Darius Pilarski (Ratscherr der Grünen): Das ist leider nur der erste Schritt. Bald wird wahrscheinlich auch die Grundsteuer deutlich steigen und damit werden die ohnehin schon hohen Garbsener Mieten steigen. Hintergrund des Ganzen ist der Umschwung zur Zweibäderlösung, die jetzt nicht nur die SPD, sondern auch die CDU fordert. Alleine eine Million Euro betragen die Betriebskosten des zweiten Bades am Planetenring. Davon werden durch die Hundesteuer nur 30 000 Euro reingeholt.

Christoph Weckesser: Das ist das Traurige, Herr Pilarski. Ich denke nicht, dass es irgendjemanden stören würde, 12 Euro mehr im Jahr für seinen geliebten Hund zu zahlen. Es sollten dann aber auch Investitionen folgen, die den Hundehaltern zugute kommen. Freiflächen, Müllimer, Kotbeutel usw. wären ein angebrachtes Zeichen.

Darius Pilarski: Christoph Weckesser, da haben Sie recht. Unter diesen Umständen würden wir es auch mittragen. Derzeit geht es leider eher um die Frage, wie man die Einnahmen steigert, und nicht um die Frage, wie man den Bürgern etwas für ihr Geld zurückgibt.

Edelgard Stutzke-Sapich: Es ist so klar, dass solch ein Statement von Ihnen kommt. Sie hätten doch gut und gern 40 000 Euro einsparen können beim Designerstück am Planetenring. Das braucht wirklich kein Mensch.

Frank Schwettmann: Typisch für die Politik, es wird der Weg gegangen, der am wenigsten Widerstand hervorruft. Keiner wird seinen Hund abschaffen oder sein Haus verkaufen, weil die Steuern angehoben werden.

Heike Freiberg: Ich wäre für eine Pferdsteuer.

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, müssen wir Beiträge gelegentlich kürzen.

Ab Januar wird das Wasser teurer

Verband erhöht wie angekündigt Wasser- und Grundpreis / Kosten für Rohrnetz steigen

Von Markus Holz

Garbsen. Der Wasserverband Garbsen-Neustadt mit Sitz in Garbsen erhöht zum 1. Januar den Preis für Trinkwasser. Der Schritt war angekündigt. Nur die neuen Preise waren bis dato nicht klar. Der Verbandsausschuss mit Vertretern aller angeschlossenen Kommunen hat am Dienstagabend über die Anhebung entschieden.

Der Verband erhöht den Wasserpreis von 1,29 Euro pro Kubikmeter (1000 Liter) auf 1,75 Euro. Der Grundpreis steigt von 7,30 Euro je Zähler und Monat auf 8,50 Euro. Die Geschäftsführung um Stephan Schumüller hatte die Preise so vorgeschlagen. Der Verbandsausschuss folgte dem Vorschlag mehrheitlich, aber nicht einstimmig.

Für eine dreiköpfige Familie mit einem Jahresverbrauch von 120 Ku-

bik Metern bedeutet die Anhebung ein Plus von 5,80 Euro pro Monat. Das sind 23,20 Euro pro Person und Jahr mehr. „Damit liegt der Wasserpreis im bundesweiten Durchschnitt“, erklärt Schumüller.

Die Gründe für die Erhöhung sind einfach erklärt: Die Kosten, um Trinkwasser sauber zu halten, zu fördern und an die Haushalte zu verteilen, steigen. Der Verband ist kein privatwirtschaftliches Unternehmen. Er darf weder Gewinne noch Rücklagen aufbauen. Steigen die Produktionskosten, muss der Verband sie auf die Verbraucher umlegen oder sich sehenden Auges verschulden. Die Geschäftsführung hatte dem Verbandsausschuss Prognosen zu den Kosten bis zum Jahr 2032 vorgelegt.

Der Verband will den Grundwasserschutz vor allem am Wasserwerk Hagen ausbauen. Landwirte erhal-

ten dort Ausgleichszahlungen, wenn sie die Düngermenge reduzieren. Außerdem muss der Verband neue Brunnen setzen, wenn er die Fördermenge halten will. Die beiden Wasserwerke Hagen und Forst Esloh sowie die Speicher müssten baulich und technisch auf einem leistungsfähigen Stand gehalten werden, schreibt der Verband.

Das meiste Geld fließt in die Erneuerung der Leitungen. In vielen Abschnitten sind die Rohre 60 bis 70 Jahre alt. Bevor dem Verband diese Infrastruktur zusammenbricht, werden schon seit 2012 Leitungen in großem Maße erneuert. Die wachsende Bevölkerung und Neubaugebiete wie Berenbostel-Ost in Garbsen machen die Erweiterung der Leitungen, teilweise sogar die Vergrößerung der Rohrdurchmesser, zusätzlich notwendig.

So sind Netzkosten und Preise seit 2005 gestiegen

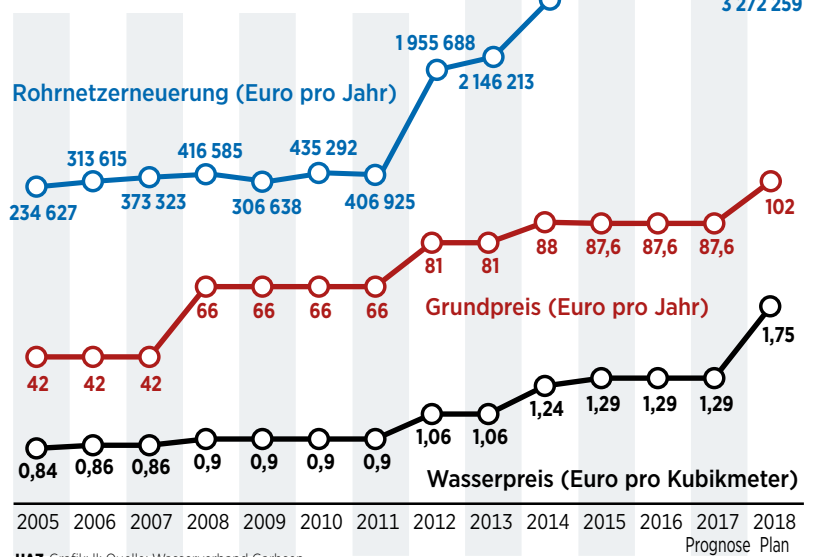


FOTO: HEMMER

50 Tüten für Bedürftige

Die Ehrenamtlichen vom DRK Garbsen haben erneut Weihnachtstüten für Bedürftige gepackt. „Wir haben 50 Taschen vorbereitet, die unter anderem mit Süßem, Kaffee, Konserven und Adventskalendern gefüllt sind“, sagt der Vorsitzende Rolf Posor. Seit zehn Jahren gibt es die weihnachtliche Aktion. Gestern kamen Hartmut Berg und René Reuter vom Jobcenter, Katarina Herz-Melching und Elisabeth Glowacka vom Netzwerk Familienhebammen der Region und Anne Süß vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW). Sie nahmen die Beutel in Empfang und leiten sie jetzt an diejenigen Bedürftigen weiter. Berücksichtigt werden in diesem Jahr vor allem junge Mütter, Alleinerziehende, Leistungsempfänger, die im Sozialen Kaufhaus arbeiten und Flüchtlinge aus Integrationskursen. „Die Vertreter werden eingeladen, damit wir ganz sicher sind, dass die Tüten wirklich nur an Bedürftige verteilt werden“, sagt Posor. „Die Tüten lösen große Freude aus; es kommt viel Dankbarkeit zurück“, sagt Anne Süß vom BNW. „Die Menschen sind froh, weil der Dezember ein teurer Monat ist.“ *hem*

Internationales Kochvergnügen

Garbsener Gruppe trifft sich mehrmals im Jahr, um Rezepte aus aller Welt auszuprobieren

Von Katharina Hemmer

Auf der Horst. Sie geht vier- bis sechsmal im Jahr auf Weltreise – ohne Koffer, aber mit Kochlöffel: Die Garbsener Kochgruppe „So schmeckt uns die Welt“ trifft sich, um Gerichte aus der ganzen Welt zuzubereiten. Menschen jeden Alters und jeder Nationalität probieren sich quer durch die Küchen Indiens, Marokkos, Finnlands oder Costa Ricas.

Das Projekt war ursprünglich für Kinder ins Leben gerufen worden. An vier Tagen kochten sie landestypische Gerichte aus zwölf Nationen.



Kochen und Plaudern: Die Teilnehmer haben beim Ausprobieren der Rezepte viel Spaß. Natürlich wird nach dem Essen auch gemeinsam abgewaschen.

„Das Kochen hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir eine Gruppe für Erwachsene gegründet haben“, sagt Diakonin Heike Voskamp von der Willehadi-Gemeinde. Sie hat die Idee zusammen Christine Trapp hagen-Deneche vom Freizeitheim Planetenring und Antje Stillner vom Jugendtreff Mars Point umgesetzt. „Die Helfer und Mitarbeiter wurden zu einem Dankeschön eingeladen. Daraus entstand das Projekt ‚So schmeckt uns die Welt‘“, sagt Voskamp.

Seit drei Jahren trifft sich die Gruppe in der Küche der ehemaligen Förderschule am Kleegrund.

Jedes Mal kommen bekannte, aber auch viele neue Gesichter zusammen. Immer drei Freiwillige bieten ein Rezept aus ihrem Land an und kaufen die Zutaten ein. Gekocht wird in drei kleinen Gruppen.

Bunt gemischte Truppe

„Die Truppe ist bunt gemischt, und es herrscht eine locker-lustige Stimmung beim Kochen“, sagt Claudia Kreinacker. Sie nimmt seit ein- bis zwei Jahren an den Treffen teil und freut sich über die Internationalität und die guten Gespräche in der Gruppe. „Es sind schon neue Freundschaften entstanden. Die Leute sind sehr unterschiedlich, aber alle sind sehr nett“, sagt sie.

Vor Kurzem kochten die Teilnehmer Gerichte aus Persien, Deutschland und Finnland. Anne Amelung bereitete eine Kürbissuppe nach deutscher Rezeptur zu. Die 68-Jährige ist von Anfang an dabei. „Kochen ist mein Hobby. Das Beisammensein macht einfach Spaß. Jeder hilft jedem, und ich bekomme immer neue Ideen.“

Info Die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos. Um eine Spende wird gebeten. Wer für ein Rezept einkauft, muss nichts in die Umlagekasse legen; er bekommt die Kosten für die Zutaten erstattet. Ansprechpartnerin ist Christine Trapphagen-Deneche im Freizeitheim, Telefon (0 51 31) 70 77 21.



Leckere gefüllte Teigtaschen: Bei jedem Treffen werden andere Gerichte ausprobiert. FOTOS: PRIVAT (2)

IN KÜRZE

Schützen treffen sich zum Monatsschießen

Berenbostel. Der Schützenverein Berenbostel organisiert für den morgigen Freitag das Monatsschießen für seine Mitglieder. Beginn ist um 20 Uhr im Schützenhaus an der Corinthstraße. *jgz*

Schottischer Sänger in Homeyers Hof

Horst. Der Sänger und Gitarrist Simon Kempston gibt am Sonntagabend, 9. Dezember, um 19 Uhr ein Konzert auf der Tenne von Homeyers Hof, Frielinger Straße 12. Er gilt als einer der besten Singer-Songwriter Schottlands. Vor und nach dem Konzert wird eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken angeboten. Nach dem Konzert geht für den Künstler ein Hut rum. *aln*

STEUERBERATER MÖLLER Unser Einsatz für Ihren Erfolg

Wir gratulieren den Gewinnern mit den Losnummern 2529, 4437, 5433, 5602, 7978 des Sterntaler Adventskalenders zu je einem Gutschein von Mewoki-Moden (Wunstorf) von 100 €

Ihr Steuerberater für kleine und mittlere Unternehmen sowie Privatpersonen
Burgstraße 32 30826 Garbsen Telefon: (0 50 31) 77 88 90
steuerberater-moeller.com

6194501_000117